

Talkshow „Ich und mein Smartphone – Immer das Neueste um jeden Preis?“

Smartphones sind seit einigen Jahren ständige Begleiter im Alltag von Kindern und Jugendlichen. Sie verwenden die Geräte, um mit ihren Eltern und Freunden zu kommunizieren, sich Informationen zu beschaffen, Spiele zu spielen und vor allem um in sozialen Netzwerken aktiv sein zu können. Die Freizeitgestaltung Jugendlicher hat sich durch den technischen Fortschritt maßgeblich verändert, doch die Herstellung der Geräte und die damit verbundenen Arbeitsbedingungen für die Menschen, die am Prozess beteiligt sind, sind selten ein Thema.

Ziele

Die Schüler*innen entwickeln die Fähigkeit, Distanz zur eigenen Position einzunehmen, um diese kritisch zu hinterfragen. Die Fähigkeit aus einer anderen Perspektive als der eigenen zu argumentieren wird gefördert. Empathie, das Bewusstsein über die eigenen Einflussmöglichkeiten und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Entscheidungsprozessen werden gefördert.

Lehrplananbindung	Gymnasium, 9./10. Klasse Gesellschaftswissenschaftliches Profil, Lernbereich 3: Globalisierung gestalten Oberschule, 9. Klasse Geographie, Lernbereich 4: Leben in der Einen Welt
Zeitbedarf	90 Minuten / 2 UE

Material und praktische Vorbereitung

- Anlage 4.01: Rollenkarte Produktionsarbeiter*in
- Anlage 4.02: Rollenkarte Moderator*in
- Anlage 4.03: Rollenkarte Minenarbeiter*in
- Anlage 4.04: Rollenkarte Smartphone-Nutzer*in
- Anlage 4.05: Rollenkarte Vorstandsvorsitzender
- Anlage 4.06: Rollenkarte Menschenrechtsaktivist*in
- Anlage 4.07: Rollenkarten Publikum (3 Varianten)
- Anlage 4.08: Namensschilder
- Sicherheitsnadeln oder Kreppklebeband
- Der Raum wird so aufgebaut, dass die Talkrunde vor der Klasse stattfindet. Dafür werden 6 Stühle an drei Tischen vor der Tafel aufgebaut. Die Tafel kann für z.B. einen Schriftzug (Name der Talkshow o.ä.) genutzt werden. Die Klasse bleibt als Publikum in der üblichen Konstellation sitzen.
- Wenn es die Möglichkeit gibt, können auch Requisiten (Krawatte, Hut, Arbeitsoverall usw.) genutzt werden.
- Die Namensschilder aus der Anlage 4.08 werden entweder an den Tischen oder an der Kleidung der Redner*innen angebracht.

Inhaltliche Vorbereitung

Die Namen in den Rollenkarten wurden weitestgehend so gewählt, dass ihnen kein Geschlecht eindeutig zugeordnet werden kann. Die einzige Ausnahme bildet der Vorstandsvorsitzende, da das Vorbild für diese Rolle der tatsächliche Vorstandsvorsitzende eines bekannten Herstellers ist. Die Rollen sind überzeichnet, um die Motivationen und Interessen deutlich aufzuzeigen. So hebt sich die Ausdrucksweise der/des

Menschenrechtsaktivistin/Menschenrechtsaktivisten stark von der der anderen Redner*innen ab. Die Wortwahl ist schärfer und anklagender, als die der Arbeiter*innen, die ihre persönliche Geschichte erzählen. In der Rollenkarte der/des Moderatorin/Moderators wird ebenfalls auf eigene Interessen bezüglich der Einschaltquoten hingewiesen. In der Auswertung kann auch besonders darauf eingegangen werden, dass hinter jeder/jedem Akteur*in auch bestimmte Erfahrungen und Interessen stehen, die von Außenstehenden kritisch reflektiert werden müssen.

Die Rolle der/des Produktionsarbeiterin/Produktionsarbeiters ist an die Geschichten der Arbeiter*innen aus der Produktionsstadt Shenzhen in China angelehnt. Im Jahr 2010 machte die Stadt erstmalig Schlagzeilen durch eine Selbstmordwelle der Angestellten im Produktionsbereich. Die Rolle der/des Minenarbeiterin/Minenarbeiters kann auf verschiedene Länder und Rohstoffe übertragen werden. Der Goldabbau in der Republik Kongo ist in diesem Unterrichtsbeispiel Stellvertreter für viele Beispiele aus diesem Bereich. Artikel und Beispiele sind unter „Hintergrundinformationen für Lehrkräfte“ zu finden.

Durchführung

Einen guten Einstieg in das Thema bietet das Unterrichtsbeispiel „Rohstoffe für Smartphones“. Es empfiehlt sich diese Methode in der Stunde vorher anzuwenden, um zuerst das Bewusstsein dafür zu wecken, dass die benötigten Rohstoffe aus verschiedenen Ländern der Erde kommen.

Die Lehrperson leitet die Methode ein, indem sie eine selbstgewählte Filmsequenz zeigt, oder zum Einstieg einen Artikel zum Thema (aus eigener Recherche, oder aus den Links unter „Hintergrundinformationen für Lehrkräfte“) vorliest bzw. mit dem Overheadprojektor zeigt. Anschließend kündigt die Lehrkraft an, dass die Klasse nun die Gelegenheit bekommt, das Thema im Rahmen einer Talkshow zu diskutieren. Die 6 Rollen werden verteilt und der Rest der Klasse erhält Publikumsrollenkarten mit unterschiedlichen Schwerpunkten (siehe Anhang 4.07). Die Klasse hat nach der Rollenverteilung 15 - 20 Minuten Zeit sich einzulesen und Notizen zu machen. Die/der Moderator*in kann bei Bedarf auch von der Lehrkraft unterstützt werden. Nach der Bearbeitungszeit ruft die/der Moderator*in die Gäste der Talkshow zusammen und stellt diese dem Publikum vor. Applaus durch das Publikum kann die Stimmung auflockern und dem Rest der Klasse zeigen, dass auch sie Teil der Inszenierung sind. Die/der Moderator*in leitet die Diskussion und stellt Fragen an die Redner*innen. Sollte das Gespräch ins Stocken geraten, kann die Lehrperson die Schüler*innen unterstützen. Das Publikum kann mit Meldungen Zwischenfragen stellen, oder selbst Meinungen äußern. Nach 25 Minuten sollte die Gesprächsrunde enden.

Im Anschluss (bzw. nach der Pause) wird die Talkshow ausgewertet. Dabei werden zuerst die Redner*innen befragt:

- Wie habt ihr euch in eurer Rolle gefühlt?
- In welcher Position wart ihr? War es für euch leicht Forderungen zu stellen und wurdet ihr ernst genommen?
- Was hat euch besonders gestört? Was erschien euch besonders unfair?
- Was hat euch an eurer Rolle am besten gefallen?

Die Redner*innen werden dann gebeten ihre Rollen wieder abzulegen. Sie sind nun nicht mehr Safa, Kim, Jamie, Liu Wu oder Jim, sondern wieder sie selbst, und sollen die Gesprächsrunde auf der Metaebene diskutieren.

Gemeinsam mit der Klasse, die die Talkshow beobachtet hat, wird der zweite Teil der Auswertung durchgeführt. Dazu eigenen sich folgende Fragen:

- Was habt ihr (die Klasse) beobachtet? Was ist euch besonders aufgefallen?
- Welche Argumente von ... habt ihr euch notiert?
- Würdet ihr sagen ... ist besonders auf die Anliegen von ... eingegangen?
- Was denkt ihr, könnte eine solche Runde in der Realität stattfinden und Wirkung zeigen?
- Was ist eure Meinung zu den Problemen, die Safa und Liu Wu geschildert haben? Wer trägt eurer Ansicht nach dafür die Verantwortung?
- Wie könnte man die Umstände verbessern, welche Ideen habt ihr?
- Gibt es Möglichkeiten, wie man als Privatperson Einfluss auf die Probleme nehmen kann? (*Aufklärung im Freundeskreis, politisch aktiv werden, eigenen Konsum reflektieren und bewusster/weniger/nachhaltiger konsumieren*)

Kompetenzerwerb

Erkennen: Die Schüler*innen erkennen, dass die Produktion von Informationstechnik und der Rohstoffabbau in anderen Ländern nicht unproblematisch sind.

Bewerten: Die Schüler*innen können Arbeitsbedingungen und Folgen für die Menschen mit der Situation in Deutschland vergleichen und die Unterschiede bewerten.

Handeln: Die Schüler*innen reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten und werden sich ihrer Einflussmöglichkeiten bewusst. Sie entwickeln Ideen dazu, wie sie auf verschiedenen Ebenen Einfluss nehmen können.

Weiterbearbeitung

Das „Smartphone-Quiz“ kann gewonnenes Wissen festigen und einen guten Abschluss zum Thema darstellen.

Hintergrundinformationen für Lehrkräfte

Hintergründe zur Smartphone-Produktion in China:

https://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/computer_nt/article106136771/Inspektion-deckt-Missstaende-bei-Apple-Fertiger-Foxconn-auf.html [abgerufen am 04.03.2017]

Hintergründe zum Erzabbau in der Republik Kongo: <http://www.zeit.de/wirtschaft/2014-06/kongo-bergbau-konfliktmineralien-dodd-frank-act> [abgerufen am 04.03.2017]

<http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-01/amnesty-international-bericht-smartphones-kinderarbeit-kongo> [abgerufen am 04.03.2017]

Probleme im Rohstoffabbau allgemein (verschiedene Länder und Rohstoffe):

<http://www.verbraucherzentrale.nrw/rohstoffabbau-schadet-umwelt-und-menschen> [abgerufen am 05.03.2017]

Quelle

Konzipiert von Janine Velske als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Talkshow

Aufgabe: Lies deine Rollenkarte genau durch und notiere dir wichtige Fakten. Versuch dir vorzustellen, wie sich die Person, in deren Rolle du schlüpfen sollst, fühlt. Probier in der Talkrunde auf die beschriebenen Probleme aufmerksam zu machen und höre dir die Argumente der anderen Teilnehmer*innen an. Versuch die anderen Redner*innen davon zu überzeugen, dass sich etwas ändern muss.

Rolle: Produktionsarbeiter*in

Dein Name ist Liu Wu Chen, du bist 17 Jahre alt und arbeitest für eine große Firma, die in China Smartphones für den Weltmarkt zusammenbaut. Das Unternehmen hat seine Fabrikhallen in einer großen Stadt, die extra als Ballungszentrum für produzierende Unternehmen gebaut worden ist. Alle, die in einer der Firmen arbeiten, leben auch in dieser Stadt und verlassen sie sehr selten. Wie auch du, sehen die meisten von ihnen ihre Familien kaum, da sie weit entfernt auf dem Land leben, und leider sehr darunter. Die Auftraggeber, für die die Geräte gebaut werden, gehören zu den unangefochtenen Marktführern, die die bekanntesten Smartphone-Marken weltweit anbieten. Deine Arbeit in der Fabrikhalle ist nicht dein Traumjob, aber ermöglicht es dir deine Familie zu unterstützen, die das Geld dringend braucht. Doch dein Gehalt reicht bei weitem nicht aus, um dein Überleben zu sichern und noch etwas davon zu deinen Eltern zu schicken. Dabei bezahlt die Firma für chinesische Verhältnisse relativ gut und du machst regelmäßig Überstunden, um etwas mehr zu verdienen. In China sind zwar nur 40-Stunden-Wochen erlaubt, aber in manchen Monaten machst du insgesamt bis zu 36 Überstunden. Nicht alle davon bekommst du bezahlt, was dich sehr ärgert. Nur abgeschlossene 30-Minuten-Einheiten werden vergütet. Häufig musst du aber nur 20 oder 25 Minuten länger arbeiten, die dir keiner zahlt. Im letzten Monat haben sich so 6,25 Überstunden angesammelt, für die du nichts bekommst. Deinen Kolleg*innen geht es auch so und ihr redet ab und zu darüber, wie unfair das ist. Viele von deinen Kolleg*innen unterstützen ebenfalls ihre Familien mit dem Geld. Manche von ihnen sind erst 16 Jahre alt und arbeiten jeden Tag so lange, dass sie nicht mehr viel von ihrer Freizeit haben. Vor einigen Wochen gab es eine Aluminiumstaub-Explosion, bei der viele verletzt wurden und jemand ums Leben kam. Du hattest Glück, dass du nur leicht verletzt wurdest, aber der Schock sitzt immer noch tief. Berichtet hat über diesen Unfall niemand.

Dein Anliegen: Du bist froh, dass du heute als Gast in einer bekannten Talkshow mitreden kannst. Es wird Zeit, dass den Leuten bewusst wird, dass ihre Smartphones nicht einfach fertig vom Fließband fallen. Es steckt viel Arbeit und Zeit in diesen Geräten, was sich in den Löhnen nicht widerspiegelt. Du möchtest endlich genügend verdienen, um wenigstens das Nötigste bezahlen und ein wenig an deine Familie schicken zu können. Überstunden sollen fair vergütet werden und besonders die minderjährigen Arbeiter*innen brauchen mehr Freizeit und Kontakt zu ihren Familien.

Talkshow

Aufgabe: Lies deine Rollenkarte genau durch und verschaffe dir einen Überblick über das Thema. Denk dir eine passende, kurze Einleitung und einen Namen für deine Talksendung aus, begrüße deine Gäste und achte darauf, dass jede*r zu Wort kommt. Behalte außerdem die Zeit im Blick. Deine Gäste sollten nicht länger als 25 Minuten diskutieren.

Rolle: Moderator*in

Du hast dir 5 Gäste in deine Talkshow zu Thema „Ich und mein Smartphone – Immer das Neueste um jeden Preis?“ eingeladen. In deiner Sendung werden

Liu Wu Chen, ein*e Produktionsarbeiter*in aus China,
Safa Omari, ein*e Minenarbeiter*in aus dem Kongo,
Kim Choe-Schmied, ein*e Menschenrechtsaktivist*in,
Jamie Garrison, ein begeisterter Smartphone-Fan einer bekannten Marke und
Jim Brook, der Vorstandsvorsitzende des bekanntesten Smartphone-Anbieters

persönlich auftreten.

Dem bekannten Smartphone-Anbieter wurde in einem Zeitungsartikel vorgeworfen, dass er die Missstände in den Produktionsunternehmen und im Rohstoffabbau ignoriert und sogar zu vertuschen versucht. Das hat eine Welle der Bestürzung verursacht und zu weltweiten Protestaktionen geführt. Initiator*in der bekanntesten Aktion, bei der verärgerte Smartphone-Nutzer und –Gegner provokante Bilder auf sämtlichen Plattformen veröffentlichten, ist die/der heute anwesende Menschenrechtsaktivist*in. Sie/Er gehört zu den schärfsten Kritikern des Herstellers und wird sicher einiges mitzuteilen haben. Der Vorstandsvorsitzende des bekanntesten Smartphone-Anbieters, Jim Brook, welcher ebenfalls zu Gast ist, weist die Verantwortung, stellvertretend für den gesamten Konzern, von sich und verweist auf den starken Einfluss der Konsument*innen. Ein*e besonders begeisterte*r Konsument*in und großer Fan der Marke wurde ebenfalls eingeladen. Die Gäste aus dem Kongo und China wurden eingeladen, um sich über die tatsächlichen Arbeitsbedingungen in ihren Heimatländern zu äußern und ihre Forderungen zu stellen.

Deine Aufgabe ist es die Gäste und das Thema vorzustellen und die Talkrunde zu leiten. Jede*r soll zu Wort kommen und ihre/seine Meinung mitteilen dürfen. Ab und an kannst du auch das Publikum fragen, ob sie etwas zum Thema beitragen möchten, oder ob sie eine Frage haben. Wenn sich jemand aus dem Publikum meldet, kannst du sie/ihn aufrufen. Das Gespräch soll möglichst ausgeglichen verlaufen. Stelle Zwischenfragen, um die Diskussion anzukurbeln, die Zuschauer*innen wollen immerhin etwas geboten bekommen. Außerdem sind die Einschaltquoten in den letzten Wochen nicht herausragend gewesen. Das Thema ist brisant genug, um endlich wieder etwas Aufmerksamkeit zu erregen.

Beende die Runde nach 25 Minuten, verabschiede dich von den Gästen und dem Publikum und verweise auf die Sendung nächste Woche, mit einem spannenden Thema, das du dir spontan einfallen lässt.

Talkshow

Aufgabe: Lies deine Rollenkarte genau durch und notiere dir wichtige Fakten. Versuch dir vorzustellen, wie sich die Person, in deren Rolle du schlüpfen sollst, fühlt. Probier in der Talkrunde auf die beschriebenen Probleme aufmerksam zu machen und höre dir die Argumente der anderen Teilnehmer*innen an. Versuch die anderen Redner*innen davon zu überzeugen, dass sich etwas ändern muss.

Rolle: Minenarbeiter*in

Dein Name ist Safa Omari, du bist 23 Jahre alt und arbeitest in einer Goldmine in der Republik Kongo. Mit 12 Jahren hat man dich aus deinem Dorf verschleppt und zur Arbeit in der Goldmine gezwungen. Deine Familien hast du seitdem nie wieder gesehen. Bezahlt wurdest du für deine Arbeit nie, aber Essen und Kleidung hat man dir gegeben. Als du damals angefangen hast in der Mine zu arbeiten, ist dir sofort aufgefallen, dass es noch andere Kinder gab. Einige von ihnen waren grade einmal 7 Jahre alt und mussten schwere körperliche Arbeit verrichten. Sie litten nach einigen Jahren, wie du auch, an Lungenschäden von den langen Arbeitstagen in den Minenschächten tief unter der Erde, in denen man kaum atmen konnte. Zum Glück konntest du vor einigen Jahren aus der Gefangenschaft fliehen. Seitdem bist du in der Welt unterwegs, um die Menschen über die Zustände aufzuklären, die in der Republik Kongo herrschen. Mehr als einmal wurde das Lager, in dem die Minenarbeiter*innen übernachteten nachts überfallen. Manchmal von Rebellengruppen aus den Nachbarstaaten, die Anspruch auf das Gold erheben wollten, manchmal von den Aufsehern, die die Arbeit überwachten. Doch egal wer die Nachtlager überfiel, immer taten sie den Frauen schlimme Dinge an, über die du nicht sprechen kannst. Einmal musstest du bei einem Überfall mit ansehen, was den jungen Mädchen und Frauen in dieser Umgebung passiert, wenn sie überfallen werden. Du möchtest diese Nacht, in der du dich schnell genug verstecken konntest, aber am liebsten vergessen.

In deinem Heimatland gibt es schlimme Auseinandersetzungen mit den Nachbarstaaten und Rebellengruppierungen. Alle wollen etwas von dem kostbaren Rohstoff abhaben und kämpfen gewaltsam darum. Die Auseinandersetzungen und Überfälle haben vielen deiner Freunde, die in den Minen zu einer Ersatzfamilie für dich wurden, das Leben gekostet. Erst als du es geschafft hattest zu fliehen und durch Zufälle um Umwege den Weg zu einer Menschenrechtsorganisation gefunden hattest, wurde dir bewusst wofür man das Gold verwendet, das im Kongo abgebaut wird. Zuerst wolltest du es dir zur Aufgabe machen Frauen und Kinder aufzuklären und sie dadurch vor Verschleppung und Zwangsarbeit schützen. Als du aber angefangen hattest dich mehr mit dem Thema zu beschäftigen und dir auffiel, wie wenig informiert die Käufer*innen der Smartphones in anderen Ländern sind, wolltest du unbedingt etwas daran ändern. Heute reist du durch die ganze Welt, um deine Geschichte zu erzählen und die Menschen wachzurütteln.

Dein Anliegen: Du bist froh, dass du heute als Gast in einer bekannten Talkshow mitreden kannst. Es wird Zeit, dass den Leuten bewusst wird, dass die Rohstoffe für ihre Smartphones nicht einfach auf Bäumen wachsen. Du bist wütend darüber, dass die Menschen ohne nachzudenken und zu recherchieren die Geräte kaufen, die man ihnen vorsetzt. Du verlangst, dass sie sich mit dem Thema auseinandersetzen. Außerdem forderst du, dass die Markenanbieter eingreifen. Sie umwerben ihre Kunden mit schönen, bunten Bildern und verdienen viel Geld an den Geräten, doch für die Hintergründe interessiert sich keiner. Es macht dich rasend, wenn jemand die ganze Verantwortung auf die Republik Kongo und seine Regierung abwälzen will. So einfach kann es sich, deiner Meinung nach, keiner machen, der die Telefone anbietet oder kauft.

Talkshow

Aufgabe: Lies deine Rollenkarte genau durch und notiere dir wichtige Fakten. Versuch dir vorzustellen, wie sich die Person, in deren Rolle du schlüpfen sollst, fühlt. Probier in der Talkrunde die Meinung zu vertreten, die in der Rollenkarte beschrieben wird. Höre dir die Positionen der anderen Redner*innen an und versuche sie nachzuvollziehen.

Rolle: Smartphone-Nutzer*in und großer Fan einer bekannten Gerätemarke

Dein Name ist Jamie Garrison, du bist 20 Jahre alt und begeisterte*r Smartphone-Nutzer*in. Besonders hat es dir deine Lieblingsmarke angetan, von der du jedes Jahr ein neues Gerät kaufst, um auf dem neuesten Stand zu sein. Besonders gefällt dir die verbesserte Kamera im neuesten Modell und du freust dich auch sehr über die zwei Größenvarianten, die der Hersteller in der letzten Saison vorgestellt hat. Ein größeres Display bringt jede Menge Komfort mit sich. Du schätzt die gute Qualität der Geräte und bemerkst immer wieder welche nervigen Probleme deine Freunde haben, die auf günstigere Telefone zurückgreifen. Einer deiner Freunde hatte sich vor einem Jahr ein billiges Gerät gekauft, das schon länger auf dem Markt war, und konnte bereits nach drei Monaten keine Updates mehr für sein Betriebssystem runterladen. Du hast ihm sofort empfohlen das Gerät zu kaufen, welches du zurzeit benutzt. Deiner Meinung nach sollte sich jede*r ein gutes Markengerät zulegen. Es lohnt sich einfach. Du hast in der Zeitung davon gelesen, dass deine Lieblingsmarke in Verruf geraten ist, da sich der Hersteller angeblich nicht um Arbeitsbedingungen in den Produktionsunternehmen in China kümmert. Von einer Bekannten hast du auch gehört, dass es in den Geräten Bestandteile geben soll, die in Kinderarbeit hergestellt werden. Du hast dich damit aber nicht weiter befasst. Ändern kannst du daran so oder so nichts. Wenn du die Marke boykottierst fällt das doch keinem auf. Das Einzige, was allen auffallen wird, ist, dass du plötzlich mit irgendwelchen drittklassigen Smartphones rumrennst. Das möchtest du auf jeden Fall vermeiden. Als du auf dem Facetagram-Profil von Jim Brook, dem Vorstandsvorsitzenden deines favorisierten Smartphone-Herstellers, gesehen hast, dass er in die Sendung kommt und noch ein Fan als Gast gesucht wird, hast du dich sofort um den Platz beworben.

Dein Anliegen: Du bist froh, dass du heute als Gast hier sein und Jim Brook kennenlernen darfst. Du hast viele Fragen an den Nachfolger des berühmten Peeve Mobs. Wie war es, als er die Nachfolge angetreten hat? Hatte er Befürchtungen nicht in Peeve Mobs' große Fußstapfen zu passen? Wie wird das Gerät der nächsten Generation aussehen? Über welche neuen Features können sich die Fans schon jetzt freuen? Und stimmt es, was die Zeitungen über die Arbeitsbedingungen schreiben?

Talkshow

Aufgabe: Lies deine Rollenkarte genau durch und notiere dir wichtige Fakten. Versuch dir vorzustellen, wie sich die Person, in deren Rolle du schlüpfen sollst, fühlt. Probier in der Talkrunde die Meinung zu vertreten, die in der Rollenkarte beschrieben wird. Höre dir die Positionen der anderen Redner*innen an und versuche sie nachzuvollziehen.

Rolle: Vorstandsvorsitzender des bekanntesten Herstellers

Dein Name ist Jim Brook, du bist fast 60 Jahre alt und Vorstandsvorsitzender des bekanntesten Smartphone-, Tablet- und Laptop-Herstellers der Welt. Deinen Namen kennt jede*r. Du hast eigentlich Wichtigeres zu tun, doch deine Presseberaterin hat dir klar gemacht, dass die Berichterstattung über die Zustände in den Zuliefererbetrieben in China und die Minen im Kongo ein echtes Problem für das Image der Marke werden könnte. Eigentlich müsstest du mit dem Chef-Designer in diesem Moment über die Aufmachung des neuen Gerätes sprechen und seine Entwürfe durchgehen. Die Varianten mit größeren Displays haben sich bewährt und du möchtest ein noch größeres Display durchsetzen. Dir schweben 6 Zoll vor, doch die Designer*innen und Marketingfachleute deines Unternehmens sind noch nicht überzeugt. Außerdem soll standardmäßig ein Platingehäuse sowie absolut bruchsicheres Glas in den neuen Telefonen verbaut werden. Du bist überzeugt davon, dass die Kunden es lieben werden.

Von den Vorwürfen, die die Presse dem Unternehmen macht, distanzierst du dich. Deiner Meinung nach sind die schlechten Arbeitsbedingungen in den chinesischen Werken Sache der Firmenbesitzer in China und der Regierung des Landes. Wie soll dein Unternehmen Kontrollen in anderen Ländern möglich machen, ohne, dass sich die dafür anfallenden Kosten auf die Geräte niederschlagen und die Kunden sich über erhöhte Preise beschweren. Du bist der Meinung, dass dein Unternehmen auf die gute Behandlung der Mitarbeiter*innen durch die Zuliefererbetriebe in China vertrauen können muss, ohne Kontrollen anzuordnen. Die Probleme in der Republik Kongo bewertest du ähnlich. Was in diesem Land passiert, ist auf eine korrupte Regierung und mangelnde Gesetze zurückzuführen und liegt ganz gewiss nicht in den Händen deines Konzerns. Du bist natürlich dennoch bemüht die Anliegen der anderen Redner*innen zu verstehen und darauf einzugehen, um dem Ansehen der Marke nicht noch mehr zu schaden. Du weißt bisher nicht viel über die Details in den Minen und Produktionsbetrieben und bist überrascht über das, was du in der Runde erfährst. Doch Verantwortung dafür zu übernehmen heißt auch Geld in Verbesserungen stecken zu müssen. Das bekommst du vor den wichtigsten Manager*innen und Aktieninhaber*innen deines Unternehmens niemals durch.

Dein Anliegen: Du hörst dir die Positionen der anderen Redner*innen an und überlegst, wie du auf deren Anliegen eingehen kannst ohne einzuräumen, dass dein Unternehmen Verantwortung für die Situation trägt und ohne Maßnahmen zu versprechen, die kostenintensiv sein könnten. Räume nur die Möglichkeit ein, dass das Unternehmen eingreift, wenn es gar nicht mehr anders geht. Nutze die Gelegenheit, um ein bisschen über das neue Gerät zu sprechen, welches sich noch in der Entwicklung befindet. So kannst du Fans der Marke vielleicht ein bisschen besänftigen und ablenken.

Talkshow

Aufgabe: Lies deine Rollenkarte genau durch und notiere dir wichtige Fakten. Versuch dir vorzustellen, wie sich die Person, in deren Rolle du schlüpfen sollst, fühlt. Probier in der Talkrunde die Meinung zu vertreten, die in der Rollenkarte beschrieben wird. Höre dir die Positionen der anderen Redner*innen an und versuche deine eigene möglichst aussagekräftig und mit Nachdruck darzustellen.

Rolle: Menschenrechtsaktivist*in

Dein Name ist Kim Choe-Schmied, du bist 29 Jahre alt und du arbeitest für eine Menschenrechtsorganisation, die international agiert. Schon länger verfolgst du die Berichterstattung über die Zustände in den Minen in der Republik Kongo, in denen das Gold für das Innenleben von Smartphones gewonnen wird, und in den Produktionshallen in Chinas, in welchen die Geräte zusammengesetzt werden. Du bist selbst in die betreffenden Länder gereist, um dir ein Bild von der Lage machen zu können. Es hat dich schockiert, dass in den Produktionsfirmen in China Teenager arbeiten, die ihre Familien beinahe nie sehen und versuchen das Auskommen ihrer Familien zu sichern, in dem sie besonders hart arbeiten. Die Überstunden bekommen die Arbeiter*innen in der Produktion nicht bezahlt. Teilweise schufteten sie viel länger, als es in China gesetzlich erlaubt ist, um ihren Familien die nötige Unterstützung bieten zu können. Auf die faire Bezahlung für die zusätzlichen Stunden können sie dann aber nur hoffen. Fordern können sie nichts, denn sie sind nicht in der Position etwas zu verlangen und können jederzeit ersetzt werden. Verletzungen von Mitarbeitern werden ignoriert und nicht behandelt und über Unfälle mit mehreren Toten in den Fabrikhallen wird nicht berichtet.

In den Goldminen der Republik Kongo sind die Zustände noch katastrophaler. Die Menschen, die hier stundenlang in den Schächten unter der Erde arbeiten, sind verschleppte Kinder und Frauen. Verletzungen und Lungenschäden sind die Folge von der Arbeit in den gefährlichen, sauerstoffarmen Schächten. Misshandlungen und Vergewaltigungen sind an der Tagesordnung und viele der Kinder, die dort nach Gold schürfen müssen sind noch nicht mal 10 Jahre alt. Bewaffnete Auseinandersetzungen um die Minen und das Gold stellen eine ständige Lebensgefahr für die Arbeiter*innen dar.

„Schlechte Arbeitsbedingungen“ sind deiner Meinung nach ein fast schön fröhlicher und leichter Begriff, wenn man sich die wahren Umstände genauer ansieht. Du ziehst es vor die Dinge beim Namen zu nennen: Die Arbeit ist menschenunwürdig, verletzt Menschenrechte und kann niemandem zugemutet, geschweige denn als „Arbeit“ bezeichnet werden.

Dein Anliegen:

Du bist in die Sendung gekommen, um den Vorsitzenden des bekanntesten Smartphone-Herstellers zum Antworten zu zwingen. Wie kann es sein, dass sich das Unternehmen aus jeder Verantwortung stiehlt? Wie kann es sein, dass Verbesserungen in den betreffenden Ländern das Unternehmen finanziell belasten, wenn ein Gerät bis zu 800 € kostet? Wo geht denn das ganze Geld hin?

Das Unternehmen soll sich endlich den Herausforderungen stellen und etwas an der Situation verbessern. Keine Ausreden mehr.

Talkshow

Rolle: Publikum 1

Du bist Zuschauer*in in einer bekannten Talkshow und bist schon sehr gespannt, was die Gäste zu den Berichten der Presse, über schreckliche Arbeitsbedingungen in den Zuliefererfirmen bekannter Smartphone-Hersteller zu sagen haben.

Besonders interessiert dich die Position von Jim Brook, dem Vorstandsvorsitzenden des bekanntesten Smartphone-Herstellers überhaupt. Achte genau auf Brooks Argumente und mache dir Notizen für die Auswertung nach der Talkrunde.

Wie geht Jim Brook auf die Probleme der anderen Redner*innen ein? Was für Lösungen schlägt er vor? Worüber spricht er noch?

Wenn du Fragen hast, oder etwas sagen möchtest, melde dich und die/der Moderator*in lässt dich vielleicht zu Wort kommen. Notiere dir schon vor der Talkshow Fragen, die du stellen könntest.

Talkshow

Rolle: Publikum 2

Du bist Zuschauer*in in einer bekannten Talkshow und bist schon sehr gespannt, was die Gäste zu den Berichten der Presse, über schreckliche Arbeitsbedingungen in den Zuliefererfirmen bekannter Smartphone-Hersteller zu sagen haben.

Besonders interessieren dich die Positionen der beiden Gäste, die in China und der Republik Kongo gearbeitet haben. Achte genau auf die Probleme, die sie schildern, und notiere dir das Wichtigste für die Auswertung nach der Talkrunde. Was ist ihnen widerfahren? Wie kam es überhaupt dazu, dass sie so etwas durchmachen mussten? Wen machen sie für die Probleme verantwortlich?

Wenn du Fragen hast, oder etwas sagen möchtest, melde dich und die/der Moderator*in lässt dich vielleicht zu Wort kommen. Notiere dir schon vor der Talkshow Fragen, die du stellen könntest.

Talkshow

Rolle: Publikum 3

Du bist Zuschauer*in in einer bekannten Talkshow und bist schon sehr gespannt, was die Gäste zu den Berichten der Presse, über schreckliche Arbeitsbedingungen in den Zuliefererfirmen bekannter Smartphone-Hersteller zu sagen haben.

Besonders interessiert dich die Position des begeisterten Smartphone-Fans, Jamie Garrison. Achte genau darauf, was Jamie erzählt und notiere das wichtigste für die Auswertung nach der Talkrunde. Wie geht Jamie auf die angesprochenen Probleme ein? Welche Argumente bringt sie/er an? Worüber redet sie/er noch?

Wenn du Fragen hast, oder etwas sagen möchtest, melde dich und die/der Moderator*in lässt dich vielleicht zu Wort kommen. Notiere dir schon vor der Talkshow Fragen, die du stellen könntest.

Liu Wu Chen

Produktionsarbeiter*in (China)

Safa Omari

Minenarbeiter*in (Republik Kongo)

Kim Choe-Schmied

Menschenrechtsaktivist*in (Deutschland, Südkorea)

Jamie Garrison

Smartphone-Fan (UK)

Jim Brook

Vorstandsvorsitzender eines sehr bekannten Unternehmens (USA)